

„Gemeinwesen braucht freiwillige Bürgerleistung“

Unternehmer Werner Deck erhält das Bundesverdienstkreuz

Eggenstein-Leopoldshafen. Eine gute Idee, meinte Landrat Christoph Schnaudigel, auf Weihnachtskarten zu verzichten und statt derer ein Projekt mit dem so gesparten Geld unterstützen. Der Landrat sieht in dieser Möglichkeit zwei positive Seiten: Zum einen spare man Geld, das anderweitig – gerade in Zeiten knapper Kasse – nutzbringend eingesetzt werden könnte, zum anderen koste es viel Zeit, alle Grüße zu formulieren und zu verschicken. Die Adressaten hätten gewiss dafür Verständnis.

Werner Deck, Unternehmer in Eggenstein-Leopoldshafen, praktiziert dies seit vielen Jahren. Beinahe eine halbe Million Euro hat Deck, teils zusammen mit Unternehmer-Kollegen, die mit im Verbund stehen, teilweise in

seiner eigenen Verantwortung, für die unterschiedlichsten Projekte in der Gemeinde, in der Region und weltweit zur Verfügung gestellt. Dies sei ein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement, lobte der Landrat. Werner Deck erhielt für diesen bürgerschaftlichen Einsatz jetzt beim Jahresempfang in Eggenstein-Leopoldshafen das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Deck habe mit diesen Zuwendungen Organisationen gefördert, die vor allem Kinder und Jugendliche unterstützen, betonte Schnaudigel. Angefangen habe alles 1987: Damals hat Deck den heilpädagogischen Hort

in Karlsruhe unentgeltlich hell und farbenfroh gestrichen.

Für die Unterstützung der Weltspiele der behinderten Sportler habe er 1989 über seine Firmkontakte hohe Spenden eingeworben, und er habe statt eines Fests zur Inbetriebnahme seines neuen Kunden- und Kreativzentrums statt aufwendig zu feiern still einen Scheck an das St.-Antonius-Kinderheim in Karlsruhe gegeben. Auch die Diakoniestation in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen sei von Werner Deck bedacht worden. Viele weitere Beispiele gebe es, sagte Schnaudigel. Rund 20 000 Euro im Durchschnitt jedes

Jahr. Eine beachtliche Summe. Nicht zu vergessen seine Bereitschaft, mit der er regelmäßig die Ausbildungsinitiative der örtlichen

Grund-, Haupt- und Werkrealschule unterstütze und regelmäßig junge Leute in seinem Unternehmen ausbilde.

Ohne freiwillige Leistungen und bürgerschaftliches Engagement wäre vieles nicht möglich. Demokratisches Gemeinwesen funktioniere nur, wenn sich viele Bürger bereit zeigten, für sich und für andere Verantwortung zu tragen. Wichtig sei aber auch, dass der Staat solchen Einsatz würdigt, sagte Landrat Schnaudigel.

Auch Bürgermeister Bernd Stober lobte Decks Initiativen und gratulierte zu dieser Auszeichnung. Und er beschenkte den Geehr-

In knapp 25 Jahren fast eine halbe
Million Euro Spenden gesammelt



DAS BUNDESVERDIENSTKREUZ überreichte Landrat Christoph Schnaudigel (links) an den sozial engagierten Unternehmer Werner Deck (rechts, mit seiner Partnerin Rita Bogner). Foto: Reporta

ten, nicht etwa materiell: Sarah Maria Bahr, Mezzosopranistin, die derzeit am Theater „Spessartgrotte“ engagiert und in der Gemeinde zu Hause ist, sang für Werner Deck und die Gäste mehrere Arien, am Flügel begleitet von Johann Anton Germann.

Werner Deck bedankte sich für die Auszeichnung und stellte heraus, dass es ihm nicht nur auf die unmittelbare Hilfe ankomme, sondern er mit seinem Einsatz gerne andere Menschen gewinnen möchte. Ähnliches zu tun. Dietrich Hendel